

Niederschrift

über die 18. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Oberau am Donnerstag, den 08.11.2018, im Gemeinschaftsraum der Waldsporthalle Oberau.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:

Bialek, Armin

Dietzel, Dieter

Hachenberg, Christopher

Kirchner, Martin

Keim, Christian

Rathjen, Holger

Reifschneider, Ursula

Stahl, Pia

Es fehlten entschuldigt:

Fröhlich, Gisela Dorothea

Zuhörer: Herr Walther, Herr Miano

Ortsvorsteher Keim eröffnete um 19:35 Uhr die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und begrüßte alle Anwesenden.

Herr Keim stellte einen Erweiterungsantrag zur heutigen Tagesordnung. Auf seine Nachfrage hin hatte er am 07.11.2018 vom Rathaus ein Schreiben mit der Beantwortung unserer in der Ortsbegehung am 22.08.2018 festgestellten Auffälligkeiten, datiert auf den 17.10.2018, erhalten. Herr Keim beantragte, diese Thematik zum Tagesordnungspunkt 18/086 hinzugefügt wird, da sich beides inhaltlich nahe ist.

Dies wurde vom Gremium einstimmig beschlossen.

Es bestanden keine weiteren Einwände gegen die Tagesordnung. Im Anschluss stieg der Ortsbeirat in die heutigen Beratungen ein.

Tagesordnung:

18/084: Genehmigung der Niederschrift vom 22.08.2018

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 22.08.2018. Die Niederschrift wurde somit einstimmig angenommen.

18/085: Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Herr Walther erneuerte seine Kritik an der Renaturierung der Nidder. Zudem fühlt er sich diesbezüglich unzureichend informiert. Er verwies auf ein Treffen von Frau Schubert von der Gemeindeverwaltung Altstadt mit den Ortslandwirten zu diesem Thema. Hierzu konnte er keine Niederschrift finden. Auch wisse er von keiner Einigung mit den Eigentümern und forderte Einsicht in das Protokoll. Er stellte die Mutmaßung auf, dass die Gremien sich nicht genügend mit dem Thema beschäftigt haben.

Herr Bialek verwies darauf, dass der Ausschuss für Bau, Planung und Verkehr sich damit ausführlich befassen wird. Herr Keim bestätigte dies, insbesondere vor dem Hintergrund, dass zur letzten Sitzung der Gemeindevertretung noch keine Stellungnahme der Ortsbeiräte Altstadt und Oberau eingeholt waren.

18/086: Sitzung des Ortsbeirates Oberau vom 20.06.2018 (Schreiben des Gemeindevorstands vom 28.08.2018) und Sitzung des Ortsbeirates vom 22.08.2018 (Schreiben des Gemeindevorstands vom 17.10.2018)

Hierbei handelte es sich um die Beantwortung unserer Anmerkungen bei der Ortsbegehung im alten Ortsteil vom 20.06.2018.

Herr Keim verlas das Antwortschreiben. Das Schreiben ist dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Kirchner wies darauf hin, dass der Wunsch des Ortsbeirates für ein Tor an den Spielplätzen seit 2009 besteht.

Im Anschluss verlas Herr Keim das Antwortschreiben vom Gemeindevorstand vom 17.10.2018 hinsichtlich unserer Ortsbegehung im neuen Ortsteil am 22.08.2018.

Dieses Schreiben ist ebenfalls der Niederschrift beigelegt.

In diesem Schreiben ging es vor allem um die Beantwortung der von Herrn Walther gestellten Fragen.

Herr Walther zeigte sich generell über Herrn Elbert verärgert. Die Antworten seien aus seiner Sicht fehlerhaft und unvollständig.

Zu der gewünschten Instandsetzung des Fußweges vom neuen Feuerwehrhaus zum Waldfriedhof präsentierte uns Herr Kirchner Fotos vom 07.01.2018. Darauf sind Überschwemmungen des Weges sehr gut zu sehen. Dieser Weg kann dann nicht mehr

benutzt werden. Es wird um Bereitstellung der notwendigen Mittel im Haushalt 2019 zur Instandsetzung gebeten.

Herr Dietzel teilte hierzu mit, dass am heutigen Tag Baggerarbeiten am Weg stattfanden. Wie Herr Keim im Nachgang zur Sitzung feststellte, wurde der Weg inzwischen stellenweise leicht verbreitert und dort mit neuem Split aufgefüllt. Hierfür bedankt sich Herr Keim im Namen des Ortsbeirates.

Zu der Problematik „fehlende Beleuchtung des Fußgängerwalls am Spielplatz Töpferstraße hin zur L3189“ führte Herr Kirchner aus, dass trotz vertraglicher Streitigkeiten zwischen der Gemeinde und dem Anbieter Ovag es nicht sein kann, dass keine Laterne hier platziert wird. Er verwies auf die Verkehrssicherungspflicht seitens der Gemeinde und der Haftungsfrage bei einem Unfall.

Anschließend sprach Herr Keim über den Sachstand der von ihm eingereichten Anfrage bei der Kommunalaufsicht des Wetteraukreises vom 27.06.2018. Dabei geht es um eine möglicherweise unzureichende Information des Gremiums über Änderungen am Bebauungsplan im Baugebiet Ober Süd, Teil III. Seitens des Rathauses erhielt er mit Schreiben 17.10.2018 die Information, dass kein neuer Sachstand zu diesem Thema bekannt sei. Daraufhin kontaktierte er selbst die Behörde. Dort wurde ihm mitgeteilt, dass der Institution nichts bzgl. eines Eingangs der Anfrage bekannt sei.

Nach mehrmaligen Telefonaten und Mailverkehr mit dem Fachdienstleiter sowie dem zuständigen Sachbearbeiter erhielt Herr Keim am heutigen Tag eine sachbezogene Beantwortung seiner Anfrage. Demnach kam die Kommunalaufsicht zu dem Ergebnis, dass es keine gravierenden Änderungen im Nachgang gab, die eine erneute Anhörung des Ortsbeirates erforderlich gemacht hätten. Im Falle eines hierdurch möglichen, rechtswidrigen Beschlusses der Gemeindevertretung könnte die Aufsichtsbehörde diesen innerhalb einer Widerspruchsfrist von sechs Monaten nach Beschlussfassung grundsätzlich beanstanden / aufheben. Jedoch stellte die Aufsichtsbehörde abschließend fest, dass im Zusammenhang mit der Beschlussfassung der Gemeindevertretung zum Bebauungsplan Oberau Süd III kein rechtswidriges Verhalten der Gemeinde Altstadt bzw. des Gemeindevorstands festgestellt werden konnte. Das Schreiben liegt dieser Niederschrift bei.

Herr Kirchner übte Kritik daran, dass Herr Keim den Antrag nicht direkt an die Kommunalaufsicht gesendet hat. Dies habe zu einer unnötigen Verzögerung geführt. Herr Keim begründete seine Vorgehensweise damit, dass eine direkte Anfrage bei der Kommunalaufsicht zu einer entsprechenden Rückfrage beim Rathaus bezüglich des Sachverhaltes und somit zu unnötigem Zeitverlust geführt hätte. Stattdessen hatte er diese Vorgehensweise vorzeitig mit Bürgermeister Syguda dahingehend abgestimmt, dass bereits am Tage der Anfragestellung des Ortsbeirates die Sachverhaltsschilderung des Gemeindevorstands an die Kommunalaufsicht vorlag und seiner Kenntnis nach dorthin gesandt wurde. Ein Zeitverzug sei daher nicht eingetreten. Der diesbezügliche Schriftverkehr ist der Niederschrift beigelegt.

Im Folgenden ging es um den Flächenplan des Neubaugebietes. Hierzu kritisierte Herr Kirchner, dass das Gremium noch immer keine Unterlagen zur Berechnung der Entwässerung im Neubaugebiet erhalten hätte.

Dem Schreiben des Gemeindevorstands vom 17.10.2018 ist zu entnehmen, dass der Straßenausbau in Asphalt erfolgen wird. Dies wurde von Herrn Walther kritisiert, da die Berechnungen ja in Pflasterausführung erfolgt seien. Diesbezüglich hatte sich Herr Keim bei einem unabhängigen Planungsbüro erkundigt. Demnach sei es üblich, bei der Berechnung für Pflaster wie auch Asphalt grundsätzlich einen identischen Wert anzusetzen. Dies wurde von Herrn Walther vehement in Abrede gestellt.

Der Ortsbeirat bittet daher erneut um Übersendung dieser zwei Berechnungen.

Herr Walther kritisierte, dass junge, ortsansässige Familien mit kleinen Kindern von der Gemeinde dort keine Grundstücke verkauft bekämen. Herr Bialek erläuterte das aktuelle Verfahren und die Hintergründe. Demnach könne es dazu kommen, dass im Laufe der aktuellen Prüfungen nicht genügend Interessierte die Kriterien für eine bevorzugte Vergabe erfüllten.

18/087 Aufstellung des Straßenprogramms 2019 (Schreiben des Gemeindevorstandes vom 06.09.2018)

Herr Kirchner teilte mit, dass die Ortsbeiratsmitglieder, die nicht in der Gemeindevertretung sind, nicht die Prioritätenliste hierzu erhalten haben. Wir bitten darum, zukünftig sämtliche Unterlagen in Papier direkt an alle Mitglieder des Ortsbeirates sowie elektronisch über Herrn Keim zu erhalten.

Der Ortsbeirat nimmt die Prioritätenliste zur Kenntnis. Wir bitten darum, den Punkt „Fußweg entlang ‚Am Waldfriedhof‘“ aus den v. g. Gründen in die Zustandsklasse 1 anzuheben. Insbesondere mit Blick auf Oberau Süd III ist mit einer steigenden Frequentierung zu rechnen.

Die grundhafte Brückensanierung der Nidderbrücke auf der L 3189 soll nach jetzigen Planungen 2020 beginnen und ist auf ca. 1,5 Jahre ausgelegt. Für Fußgänger und Radfahrer besteht dann die Umleitung über den Niddersteg nach Altenstadt. Herr Hachenberg teilte hierzu mit, dass dieser Weg momentan nicht ausgeleuchtet ist. Das sollte bedacht werden. Herr Keim erinnerte daran, dies insbesondere bei der Umlegung des Schulwegs zu berücksichtigen.

Herr Kirchner teilte mit, dass „Bei den Lochäckern“ zwischen dem Tennisplatz und dem Ortsteil Waldsiedlung ein Betonwerk errichtet werden soll. Er vermisste hierzu eine öffentliche Beratung in den gemeindlichen Gremien. Herr Bialek führte hierzu richtigerweise aus, dass hierzu öffentlich getagt wurde. Lediglich die Preismodalitäten wurden in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

Der Ortsbeirat stellte ferner den Antrag, dass entsprechende Mittel für den Ausbau des Radweges zwischen Oberau und Altenstadt entlang der L3189 in den Haushalt 2019 aufgenommen werden sollen. Dies wurde einstimmig angenommen.

Herr Kirchner stellte den Antrag, dass im Zuge dieser Baumaßnahmen die Planung eines Kreisverkehrs am Oberauer Kreuz wiederaufgenommen und realisiert werden sollen. Hierfür sind ebenfalls Mittel in den Haushalt 2019 aufzunehmen. Hierbei ist insbesondere eine Möglichkeit für Fußgänger über den Kreisverkehr zu beachten. Dies

ist seiner Meinung nach erforderlich, da viele Personen von Oberau aus in Richtung Fußballplatz unterwegs sind hierbei vor allem viele Kinder und Jugendliche.

Nach kontroverser Debatte hierzu und dem Abwägen des Für- und Wider kam es zur Abstimmung. Der Antrag wurde mit fünf Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

18/088: Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 nebst Investitionsprogram, sowie dem Wirtschaftsplan 2019 (Schreiben des Gemeindevorstandes vom 10.10.2018)

Der Ortsbeirat beschäftigte sich zunächst mit dem Investitionsplan. Hier ging er vor allem auf die Projekte ein, die den Ortsteil Oberau betreffen.

Herr Kirchner stellte fest, dass auf Seite 40 unter der Investitionsnummer 2.90112 „Bau einer neuen KiTa“ Finanzmittel eingestellt sind. Das Gremium möchte wissen, wo diese errichtet werden soll?

Trotz der ablehnenden Haltung der Gemeindeverwaltung hinsichtlich eines Tores für den Spielplatz zwischen den Straßen „Am Rodland“ und am „Am Borngraben“ sind wir nach wie vor der Überzeugung, dass ein solches selbstschließendes Tor aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht für diesen für Klein- und Kleinstkinder eingerichteten Spielplatz notwendig ist. Leider halten sich nur die wenigsten Autofahrer in diesem Gebiet an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Hier bitten wir darum, an beiden Zugängen je ein entsprechendes Tor zu setzen.

Darüber hinaus beantragen wir die Aufnahme von Finanzmitteln zur Errichtung eines Spielplatzes im neuen Ortsteil Oberau Süd III.

Zur Rubrik Bürgerhäuser nehmen wir wie folgt Stellung:

Herr Kirchner stellt fest, dass der Ortsbeirat zu den Planungen einer Gemeinschaftseinrichtung nicht miteinbezogen wird.

Auf seinem Antrag hin stellte das Gremium folgenden Antrag: Wir bitten um Einstellung von Planungskosten in Höhe von 100.000 € für eine Gemeinschaftseinrichtung. Das Gremium will hierzu noch keinerlei Wertungen hinsichtlich Art und Weise der Einrichtung abgeben.

Auf Anregung von Herrn Keim hin sollen ferner Unterstellmöglichkeiten für die Mäh- und Reinigungsgeräte der Oberauer Fußballplätze am Sportplatz entstehen. Dies würde u. a. zu einer Entspannung der Situation im alten Feuerwehrgerätehaus beitragen, welches seine Kapazitätsgrenze erreicht habe.

Der Verputz an der Waldsporthalle zur Westseite hin müsste zeitnah erneuert werden. (Haben wir bereits in der Vergangenheit angemerkt). Ferner ist ein neuer Anstrich erforderlich.

Die Finanzmittel für die Trauerhalle am Waldfriedhof in Höhe von 1.100 € halten wir diesbezüglich für zu niedrig. Wir bitten um Aufstockung auf 10.000 €. Hierzu verweisen wir auf das Schreiben der Gemeindeverwaltung vom 17.10.2018. Herr Keim teilte mit, dass das Bauamt derzeit das Ausschreibungsverfahren durchführt.

Im Zuge der ersten Baggerarbeiten im neuen Baugebiet wurden Teile der Umzäunung des Waldfriedhofes entfernt und die vorhandenen Wege beschädigt. Wir bitten um Wiedererrichtung der Umzäunung des Friedhofes und Instandsetzung der Wege.

Wir bitten um Aufstellung von je einem Spender von Hundekotbeuteln nebst Mülleimern mittig auf dem Fußweg zwischen Oberau Süd II und III sowie in der Kochgasse, Ortsausgang, Richtung Waldfriedhof.

Im Haushaltsentwurf fehlt der Betrag „Erlöse Verkauf Bauplatz Töpferstraße“. Wir bitten um Nacheintragung.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Mittel für das Ortsteil Budget zu übertragen. Um zeitnahe Entscheidung in der Sache „öffentlicher Bücherschrank“ wird gebeten.

Wir stellten anhand des Haushaltsplanes fest, dass die Jugendarbeit in der Gemeinde momentan nicht sonderlich gut aufgestellt ist. Herr Keim teilte mit, dass in der Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur, Soziales am 07.11.2018 mitgeteilt wurde, dass die neu eingestellte, für Altenstadt zuständige Mitarbeiterin bereits gekündigt hat. Wir beabsichtigen, in einer der nächsten Sitzungen den Jugendraum in der Waldsporthalle zu besichtigen, um über eine entsprechende Nutzung zu beraten. Herr Keim teilte mit, dass dieser Raum aktuell als Lager für Sachspenden für die Flüchtlingsarbeit genutzt wird.

Zu dem Thema „Kanalsanierungen“ auf Seite 394 möchten wir wissen, ob noch weitere Kanalsanierungen in den Folgejahren anstehen. Zudem bitten wir um Ergebnismitteilung der TV-Besichtigung der Kanäle. Herr Keim stellte vor kurzem fest, dass die Problematik Geruchsbelästigung im alten Ortsteil nach wie vor besteht.

Anschließend ging es in die Abstimmung über den Haushaltsentwurf nebst Anlagen. Das Gremium stimmte diesem, mit den v. g. Anträgen, auch zum Straßenbauprogramm, einstimmig zu.

18/089: Renaturierung Mühlweide 2019 (Schreiben des Gemeindevorstandes vom 16.10.2018)

Herr Keim verwies auf die hierzu stattgefundenene Präsentation des Planungsbüros „Naturplanung“ auf Wölfersheim. Die Präsentation hierzu wurde allen Mitgliedern des Gremiums vorab durch Herrn Keim elektronisch übermittelt.

Herr Walther verwies auf seine Kritik bzgl. einer möglichen verstärkten Schnackenbelästigung durch mehr Hochwasserphasen. Zudem befürchtet er, dass Keller in diesem Gebiet öfters überschwemmt werden.

Herr Kirchner stellte folgenden Antrag: Die jetzige Planung zur Renaturierung soll durch ein anderes Planungsbüro überprüft werden in Bezug auf die Auswirkungen durch die Bautätigkeiten im Gebiet Lochäckern sowie den sonstigen Bauplätzen in unmittelbarer Nähe.

Nach kontrovers geführter, emotionaler Diskussion seitens Herrn Walther und trotz erneuter Erläuterung der diversen, durch ihn in Abrede gestellten Punkte und wiederholtem Ruf zur Sache und Ordnung durch Herrn Keim verließ Herr Walther vorzeitig und aus freien Stücken die Sitzung.

Der Antrag von Herrn Kirchner wurde mit sieben Ja-Stimmen bei einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

18/090: Mitteilungen und Anfragen

Herr Bialek erinnerte daran, dass die Ortsbeiratssitzungen in der Waldsporthalle eigentlich auf 20:00 Uhr fixiert sind und dies auch so eingehalten werden sollte. Herr Keim bestätigte dies. Da für den heutigen Abend viele Tagesordnungspunkte zu beraten waren, verschob er die Sitzung um eine halbe Stunde nach vorne.

Herr Bialek erinnerte an die Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 09. November. Diese wird wie immer am Gedenkstein für die ermordeten Juden am Parkplatz der Sparkasse Oberhessen in der Straße „Am Bachstaden“ in Altenstadt stattfinden. Beginn ist um 19:00 Uhr.

Herr Miano regte an, dass der Fußweg vom neuen Feuerwehrhaus zum Waldfriedhof ausgeleuchtet werden sollte. Hier sind in den Abendstunden viele Personen zu Fuß unterwegs.

Der Schanzengraben ist laut Herrn Kirchner zugewuchert. Dieser müsse zeitnah gepflegt werden.

Herr Kirchner will wissen, ob der elektronische Sitzungsdienst auch für die Ortsbeiräte bereitgestellt werden soll und auf welcher Grundlage dies geschehen soll, da der Ortsbeirat hierzu noch nicht gehört wurde und die Satzung entsprechend zu ändern sei?

Herr Keim bittet um Vorschläge zur Verwendung der Sitzungsgelder der 1. Sitzung im Jahr 2019.

Herr Keim teilte mit, dass vom 16.11. bis zum 18.11.2018 wieder ein Bücherflohmarkt in der Kita „Löwenzahn“ stattfindet.

Herr Keim beendete im Anschluss die Sitzung und bedankte sich bei allen Anwesenden für den regen und konstruktiven Meinungsaustausch und für die lange Ausdauer am heutigen Abend.

Ende der Sitzung: 22.25 Uhr

Altenstadt, den 09.11.2018

gez. Christopher Hachenberg
(Schriftführer)

gez. Christian Keim
(Ortsvorsteher)